

FWV gegen Fahrverbote

Neujahrsempfang

Die Reutlinger Freien Wähler eröffnen im Spitalhof vor gut 200 Gästen den Kommunalwahlkampf.

Die Freien Wähler haben ihren Neujahrsempfang am Freitagabend im Spitalhofsaal über weite Strecken zu einer Werbeveranstaltung für die Kommunalwahlen im Mai umfunktioniert. Diesen Part übernahm der FWV - Landesvorsitzende Wolfgang Faißt, Bürgermeister von Renningen im Kreis Böblingen.

Die Freien Wähler stünden dafür, sach- und bürgerorientiert die besten Wege zu finden oder zu bauen, so Faißt. Inhaltlich warb er für bürgerschaftliches Engagement, geordnete Finanzen, Vorfahrt für Bildung und Betreuung, für mehr Wohnraum und Arbeitsplätze. Handwerk müsse wieder attraktiv für junge Menschen werden. Faißt forderte mehr ÖPNV und erteilte Fahrverboten für Diesel-Autos eine Absage. Nicht ein Mensch sterbe in Deutschland an Schadstoffen aus Dieselmotoren, zitierte er eine Untersuchung des Fraunhofer-Institutes. Fahrverbote seien ein „enteignungsgleicher Eingriff“ und völlig unbegründet. Wörtlich sagte Faißt: „Im Moment jagt man den Diesel. Und ich garantiere Ihnen, irgendwann ist man hinter den Benzinern her. Und irgendwann schaffen wir unsere Arbeitsplätze ab.“

In seiner Begrüßung stieß Hans Hubert Krämer, Vorsitzender der Reutlinger FWV, ins gleiche Horn: „Es kann nicht sein, dass man uns von heute auf morgen die individuelle und berufsnotwendige Bewegungsmöglichkeit nimmt, ohne für alternative Angebote gesorgt zu haben.“ Krämer kritisierte die Feinstaub-Messstellen im Ledergraben. Es mache keinen Sinn, reinere Luft an einer Stelle zu fordern, an der sich die Leute nur wesentlich kürzer aufhielten als an ihren Arbeitsplätzen: „Wer an dieser Stelle auf diese Art und Weise misst, misst Mist“, so Krämer.

Die Tommy Wetzel Combo umrahmte den Abend mit Blues und alten Hits.

In seinem Schlusswort fasste Jürgen Fuchs, FWV-Fraktionsvorsitzender im Reutlinger Gemeinderat, aktuelle kommunalpolitische Themen zusammen. Er warb für den finanzpolitischen Stresstest der städtischen Finanzen, den seine Fraktion beantragt hat, für eine bessere Steuerung des Parkierungsangebots in der Innenstadt, die Ausrüstung von öffentlichen Plätzen mit automatischen Defibrillatoren, Verkehrsgestaltung im Nordraum sowie ein neues Nutzungskonzept für ein weiteres Schwimmbad mit Ganzjahresbetrieb.

Fuchs dankte der scheidenden Oberbürgermeisterin Barbara Bosch für die geleistete Arbeit.